

EF42

EF42

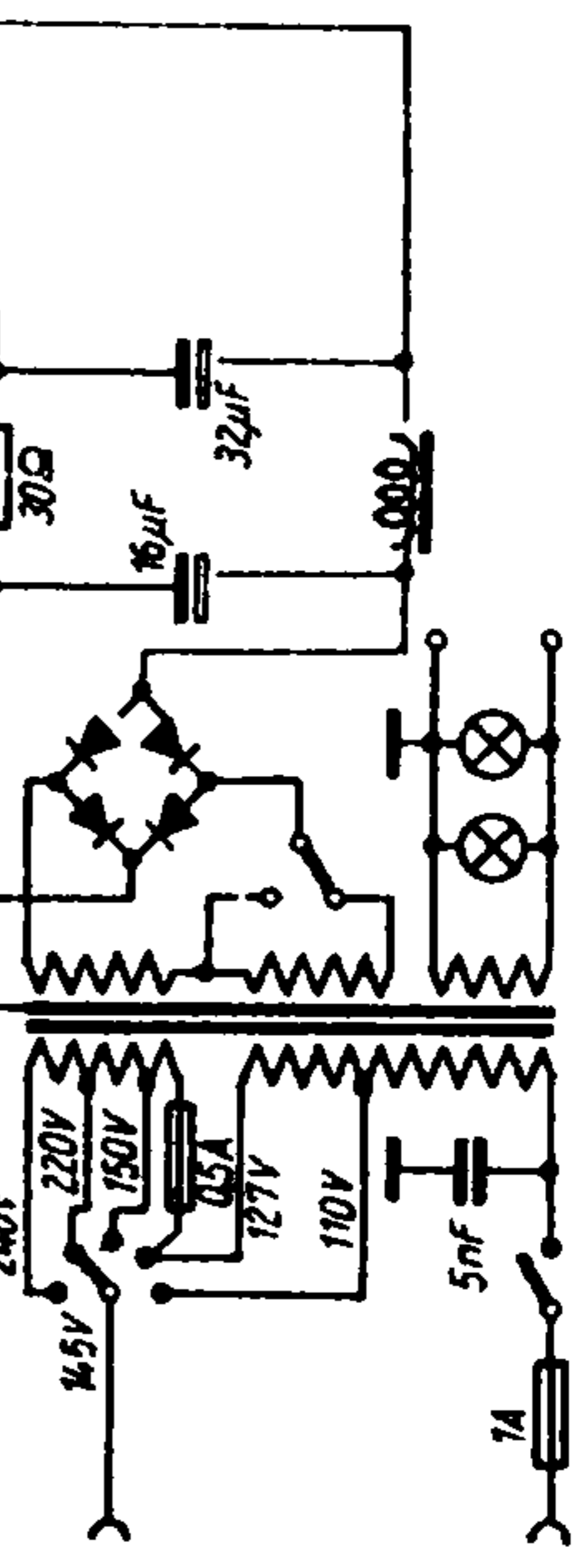
ECH42

EF43

EB41

EBF80

EL41



EF 42

ECH 42

EF 43

EB 41

EM 34

EBF 80

EL 41



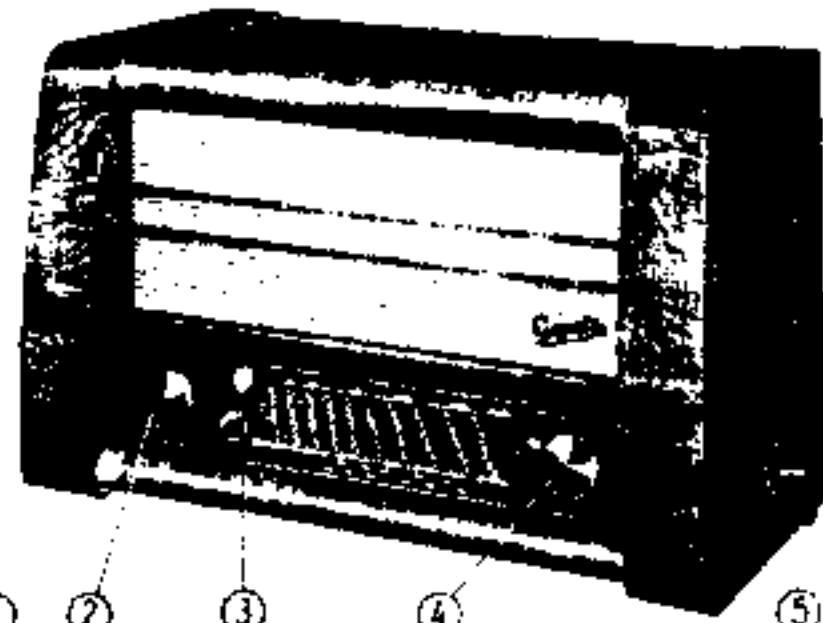
Anschlüsse von unten gegen die Rohre gesehen

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
UKW																									
KW																									
MW																									
LW																									
D																									

Gratz 154 W



HERSTELLER: GRAETZ KG., ALTENA, WESTFALEN



① Klangfarbenregler, ② Drehen: Ein-Aus-schalter und Lautstärkeregelung, Zug-Druck: Sparschaltung/Normalschaltung, ③ Anzeige der Klangfarbeneinstellung, ④ Senderabstimmung, ⑤ Wellenbereichschalter

Stromart: Wechselstrom

Spannung: 110/125/150/220/240 V

Leistungsaufnahme bei 220 V:

70 W (bei Sparschaltung 35 W)

Röhrenbestückung: EF 42, EF 42, ECH 42, EF 43, EB 41, EBF 80, EL 41

Netzgleichrichter Selen AEG 300 B 100

Sicherungen: 0,5 A u. 1 A

Skalenlampe: 2 x 6,3 V / 0,3 A

Zahl der Kreise: 7(9);

abstimmbar 2, fest 5 (7)

Wellenbereiche:

Ultrakurz 2,94...3,49m (102...86MHz)

Kurz 14,5...52m (20,7...5,77 MHz)

Mittel 185...589m (1620...509 kHz)

Lang 872...2070m (344...145 kHz)

Empfindlichkeit (an Antennenbuchse bei 50 mW Ausgang):

AM 15 μ V, FM 10 μ V

Abgleichpunkte: 50 m (L 54, L 27), 16 m (C 46, C 30), 575 kHz (L 55, L 28), 1439 kHz (C 47, C 31), 150 kHz (L 56, L 29), 280 kHz (C 48), 88,5 MHz, 100,0 MHz

Trennschärfe bei 1 MHz:

schmal 1:500, breit 1:70

Spiegelwellenselektion:

MW 1:250, LW 1:3000

Zwischenfrequenz: AM 472 kHz (468 kHz), FM 10,7 MHz

Kreiszahl, Kopplungsart und -faktor der ZF-Filter: AM: ein 3-kreisiges und ein 2-kreisiges, FM: drei 2-kreisige

Bandbreite in kHz (regelbar):

schmal \pm 4 kHz, breit \pm 5,9 kHz

ZF-Sperr-Kreis: vorhanden

Empfangsgleichrichter:

AM Diode, FM Verhältnisdetektor

Zeitkonstante der Regelspannung:

0,1 sec

Wirkung des Schwundausgleichs:

HF verzögert auf 2 Röhren, NF unverzögert auf 1 Röhre

Abstimmanzeige: EM 34

Tonabnehmerempfindlichkeit: 15 mV

Lautstärkeregl.: gehör richtig, komb. mit Netzschalter

Klangfarbenregler } mit Bandbreiten-
Gegenkopplung } regelung komb.,
Lichtbandanzeiger

Ausgangsleistung in W für 10%

Klirrfaktor: 3,8 W

Lautsprecher: elektro-dyn.;

Belastbarkeit: 6 W

Membran: Kegel, 215 mm \varnothing

Anschluß für 2. Lautsprecher (Impedanz): vorhanden (7 kOhm)

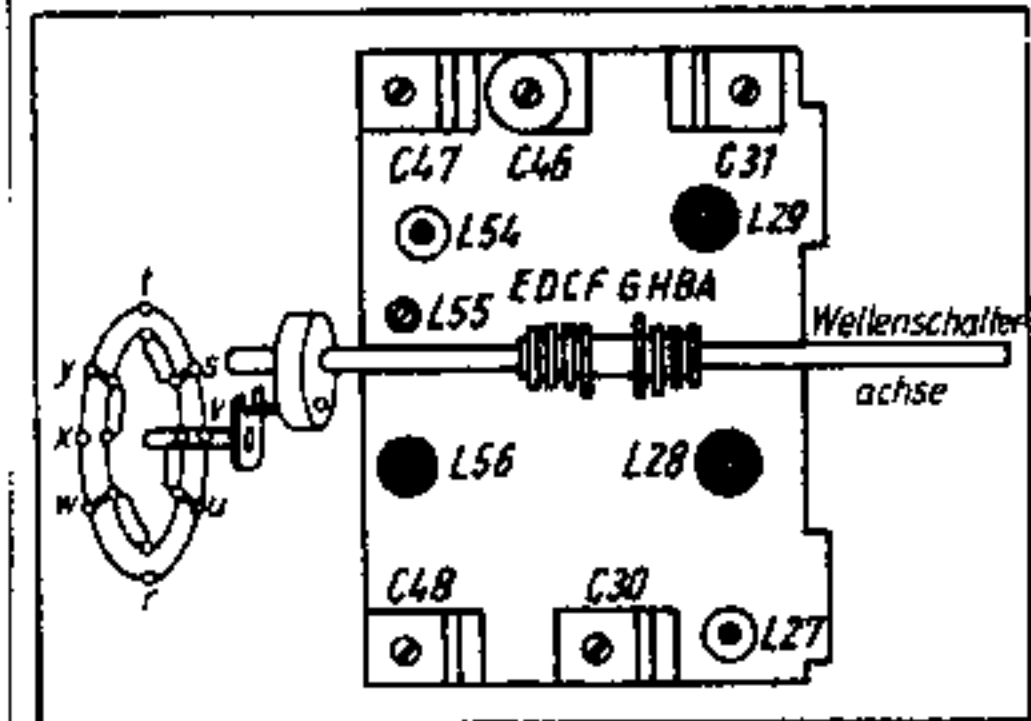
Anschluß für UKW: eingebaut

Besonderheiten: Schwungradantrieb, abnehmbare Bodenplatte mit Schaltbild und Abgleichanweisung

Gehäuse: Edelholz, hochglanzpoliert

Abmessungen: Breite 580 mm, Höhe 370 mm, Tiefe 295 mm

Gewicht: 16 kg



Trimmplan für Empfängerabgleich Chassis von unten

Schaltung:	Superhet
Röhren:	8 (2 × EF 42, ECH 42, EF 43, EB 41, EBF 80, EL 41, EM 34)
Kreise:	7 AM-, 9 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 86–102 MHz, KW 5,77–20,7 MHz, MW 509–1620 kHz, LW 145–344 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Edelholz
Skala:	beleuchtet und geeicht, optische Bereichsanzeige
Abstimmung:	Seilantrieb mit Schwungrad
Gewicht:	16 kg
Abmessung:	Breite 58 cm Höhe 37 cm Tiefe 29,5 cm

WIEDER ZUM FRIEDENSPREIS!

Mit diesem Lockruf bewarb Graetz seinen auf der ersten Nachkriegs-Funkausstellung in Düsseldorf (18. – 27.8.1950) vorgestellten Großsuper 154 W bzw. GW (DM 415,-). Das Gerät wirkt behäbig, aber durch die leichte Rundung der Seitenkanten nicht unelegant, was durch die Neigung der Lautsprecherwand nach unten und der Skala nach oben, wodurch eine starre senkrechte Linie der Frontseite vermieden wird, noch unterstützt wird. Das RADIO-MAGAZIN unterwarf den Großsuper einer Prüfung:

„Im Gegensatz zu einigen anderen Fabrikaten ist der Wellenschalter handfest ausgeführt, man rastet mit sicherem Gefühl von einem auf den anderen Wellenbereich, so sicher wie beim Schalten der Gänge eines guten Wagens. Aus der im Grundton schwarz gehaltenen gläsernen Senderskala ragen zwei Bedienungsknöpfe heraus, Einschalter plus Lautstärkeregler und Abstimmknopf (Schwungradantrieb). Die eingestellte Klangfarbe (linke Seitenwand) wird optisch auf der Skala angezeigt; ein halbkreisförmiger Ausschnitt leuchtet hell auf (helle Klangfarbe) oder wird mit der Drehung des Klangreglers mehr oder weniger verdunkelt (dunklere Klangfarbe). Die Skala selbst ist übersichtlich trotz der Angaben in vierfachem Wellenbereich. Die optische Anzeige des jeweils eingestellten Bereiches ist eine Annehmlichkeit, auf die leider bei manchen Fabrikaten verzichtet wird. Eine weitere Annehmlichkeit ist die Doppelbereichsanzeige des magischen Auges, das mit in die Skala eingebaut wurde. Nicht zu vergessen, daß auch die UKW-Abstimmung scharf durch die schmalen Schatten auf dem Schirm der EM 34 angezeigt wird. Beim Ziehen des Einschalt-Lautstärke-Knopfes wird auf Sparschaltung eingestellt; das Gerät verbraucht jetzt statt 70 Watt nur noch 35 Watt, wobei es angenehm ist, daß die Empfindlichkeit nur wenig absinkt.“ (Nr. 1, 1951)

Auch das Innenleben entspricht der Solidität des Äußeren: Der UKW-Teil wird nicht als Zusatz behandelt, sondern ist integrierter Bestandteil. Sämtliche acht Röhren sind bei der Verarbeitung der ankommenden

ultrakurzen Wellen und ihrer Schallast beteiligt, werden in neun Kreisen behandelt und zum Schluß einer NF-Verstärkung unterzogen. Der dreistufige ZF-Teil mit sieben Kreisen und Ratio-Detektor ist so dimensioniert, daß das ganze Frequenzband unbeschnitten übertragen wird. Tiefen- und Höhenanhebung im NF-Teil sorgen für eine gleichmäßig verlaufende Schalldruckkurve zwischen Baß und Diskant. Erfahrungsbericht der zitierten Fachzeitschrift: „Zum praktischen UKW-Empfang ist zu sagen, daß er am Prüfungsort in 70 km Luftlinien-Entfernung vom Sender (Wendelstein) mit Behelfsantenne außergewöhnlich lautstark war, daß mit der gleichen Antennenanlage drei weitere UKW-Sender mit schlechteren Ausbreitungsbedingungen in völlig ausreichender Qualität aufgenommen werden konnten.“ (a. a. O.)

Die AM-Eingangsschaltung ist niederohmig. Die Antenne kann über eine der Dipolbuchsen oder über die eigentliche Antennenbuchse angeschaltet werden und ist kapazitiv an einen besonderen Eingangskreis angekoppelt. Im fünfkreisigen ZF-Teil wird durch ein Dreifach-Bandfilter wirkungsvolle Bandbreitenregelung erreicht. Die Fadingregulierung wirkt auf drei Röhren: HF verzögert auf zwei Röhren, NF unverzögert auf einer Röhre.

Und noch einmal der Prüfungsbericht: „Auf eine besondere Spreizung des KW-Bereiches, der sich von 14,5 ... 52 m erstreckt, wurde verzichtet. Vielleicht mit Recht, denn der hier eingesparte Aufwand kommt den anderen Bändern zugute. Zudem wird durch die vielfach übliche Bandspreizung kaum ein weiterer KW-Enthusiast groß gezogen. Die Freunde des Kurzwellen-Empfangs-Sportes wiederum sind geübte ‚Abstimmer‘. Ihnen fällt es bei den Eigenschaften des Graetz 154 W leicht, alles heraus- und heranzuholen, was ihnen wünschenswert erscheint. Abschließend: Der von uns geprüfte Empfänger gehört zu jenen, die an der Spitze liegen und die mit dazu beitragen, den alten Weltruf der deutschen Empfängerproduktion neu zu festigen.“ (a. a. O.) Na also, und das zu Friedenspreisen!